Familienfreundliches Unternehmen

Premiumpartner 2026:

agenturmark verbinden. entwickeln. fördern.

AGENTUR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND TOURISMUS

Competentia NRW
KOMPETENZZENTRUM FRAU & BERUF MÄRKISCHE REGION

MAV Märkischer Arbeitgeberverband

IHK zu Hagen

Weitere Partner:

Agentur für Arbeit Hagen
Agentur für Arbeit Iserlohn
GWS im Märkischen Kreis mbH
Jobcenter Ennepe-Ruhr

Reflexionsbogen für Unternehmen zur Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen 2026“

Auch in 2026 werden wieder Unternehmen in unserer Region ausgezeichnet, die ihre Mitarbeitenden aktiv unterstützen, Beruf und Familie besser in Einklang zu bringen.

Wenn Sie dabei sein möchten, füllen Sie bitte stichwortartig den vorliegenden Reflexionsbogen aus (mögliche Beispiele finden Sie auf der letzten Seite) und senden diesen, gemeinsam mit der verbindlichen Anmeldung, an:

agentur mark GmbH, Eilper Straße 71-75, 58091 Hagen, per Fax an: **02331-4 88 78 20** oder per Mail an **kalemos@agenturmark.de**.

Angaben zum Unternehmen:

Unternehmen:

Ansprechperson:

Zugehörigkeit Arbeitgeberverband:

Betriebsrat oder Mitarbeitenden-Vertretung: ◯ ja ◯ nein

Anzahl der Beschäftigten:	männlich	weiblich	divers
Vollzeitbeschäftigte:	männlich	weiblich	divers
Teilzeitbeschäftigte:	männlich	weiblich	divers
Auszubildende in Volllzeit:	männlich	weiblich	divers
Auszubildende in Teilzeit:	männlich	weiblich	divers
Durchschnittsalter:	männlich	weiblich	divers
Beschäftigte in Elternzeit:	männlich	weiblich	divers
Durchschnittliche Dauer:	männlich	weiblich	divers
Beschäftigte in Pflegezeit:	männlich	weiblich	divers
Durchschnittliche Dauer:	männlich	weiblich	divers
Beschäftigte in geringfügiger Beschäftigung/Mini-Job:	männlich	weiblich	divers

Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Märkische Region wird gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Reflexionsbogen für Unternehmen zur Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen 2026“

Verhältnis gewerbliche, kaufmännische und dienstleistungsorientierte Mitarbeitende:

- ☐ Überwiegend gewerblich
- ☐ Überwiegend kaufmännisch
- ☐ Überwiegend dienstleistungsorientiert

1. Unternehmenskultur, Personalpolitik und Arbeitsorganisation

1.1 *Warum streben Sie die Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen“ an?*

1.2 *Gibt es ein Unternehmensleitbild und ist Familienfreundlichkeit ein Bestandteil?*

1.3 *Auf welchen Regelungen basiert Ihre familienfreundliche Personalpolitik und gibt es dazu bereits Verschriftlichungen? Wenn ja, welche? Nennen Sie, die aus Ihrer Sicht drei wichtigsten familienfreundlichen Regelungen.*

1.4 *Wie werden die familienfreundlichen Angebote Ihres Unternehmens intern und extern kommuniziert? (z. B. Intranet, Newsletter, Social Media, Mitarbeitendenzeitung, Informationsveranstaltungen, Workshops)*

Reflexionsbogen für Unternehmen zur Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen 2026“

1.5 *Finden regelmäßig Mitarbeitendengespräche statt, in denen auch der Bedarf in Sachen Vereinbarkeit von Beruf und Familie thematisiert wird? Wenn ja, wie oft in welcher Form (z. B. Leitfaden gestützt)?*

1.6 *Werden Informationen über die Bedürfnisse der Mitarbeitenden zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie aktiv eingeholt? Und ist Ihr Unternehmen dadurch gut über die aktuellen Bedürfnisse zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei den unterschiedlichen Mitarbeitendengruppen informiert? (z. B. Befragungen, Gespräche, internes Vorschlagswesen)*

1.7 *Passen Sie Ihr Maßnahmenangebot zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf an die sich ändernden Bedürfnisse Ihrer Mitarbeitenden an?*

1.8 *Wie spiegelt sich Ihre familienfreundliche Personalpolitik in der Zusammenstellung von Teams, der Urlaubsplanung und der Vertretungsregelungen wider?*

Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Märkische Region wird gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Reflexionsbogen für Unternehmen zur Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen 2026“

2. Führung und Familienfreundlichkeit

2.1 *Werden Führungskräfte durch Leitlinien zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt?*

2.2 *Werden Führungskräfte im Hinblick auf mitarbeitendenorientierte Personalpolitik geschult?*

2.3 *Sind Führungskräfte Vorbilder für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben?*
In welcher Form zeigt sich diese Vorbildwirkung? (z. B. Wahrnehmen von Elternzeit, Führen in Teilzeit, …)

2.4 *Ermöglichen Führungskräfte im Rahmen ihres Handlungsspielraums allen Mitarbeitenden die Vereinbarkeit von Familie und Beruf?*

2.5 *Gibt es in Ihrem Unternehmen Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Führung? Wenn ja, welche?*

Reflexionsbogen für Unternehmen zur Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen 2026“

3. Arbeitszeit und Arbeitsort

3.1 *Gibt es feste Anwesenheitszeiten im Betrieb bzw. am Arbeitsort?*

- ☐ *Ja, für alle/die meisten*
- ☐ *Nur wenn die Abläufe es erfordern*
- ☐ *Nein, feste Zeiten sind die Ausnahme*
- ☐ *Nein*

3.2 *Wird Schichtarbeit im Unternehmen praktiziert? Wie viele Schichten gibt es? Gibt es Möglichkeiten der Flexibilisierung der Arbeitszeit im Schichtbetrieb?*

3.3 *Inwiefern findet das Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ bei der Arbeitszeitgestaltung in Ihrem Unternehmen Berücksichtigung? (z. B. Teilzeitmodelle, Arbeitszeitkonten, Vertrauensarbeitszeit, Funktionsarbeitszeit, Gleitzeit)*

3.4 *Welche Möglichkeiten haben Mitarbeitende, um Ihre Arbeitszeiten privaten Notlagen spontan anzupassen?*

3.5 *Gibt es in Ihrem Unternehmen die Möglichkeit zur Verlagerung des Arbeitsortes in Mobile Office, Home-Office oder Ähnliches?*

Reflexionsbogen für Unternehmen zur Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen 2026“

4. Elternzeit

4.1 *Wie begleiten Sie Ihre Mitarbeitenden beim Übergang in die Elternzeit? Gibt es in Ihrem Unternehmen ein systematisches (leitfadengestütztes) Ausstiegsgespräch vor der Elternzeit?*

4.2 *Gibt es in Ihrem Unternehmen Angebote während der Elternzeit oder für rückkehrende Mitarbeitende? Wenn ja, welche?*

5. Kinderbetreuung

5.1 *Gibt es in Ihrem Unternehmen Unterstützung zu Kinderbetreuung? (z. B. Bezuschussung von Kinderbetreuungskosten, Reservierung von Belegplätzen in Kitas, Betriebskita, Vermittlung von externer Kinderbetreuung, Eltern-Kind-Büro)*

5.2 *Unterstützen Sie Ihre Mitarbeitenden bei der Kinderbetreuung während der Ferienzeiten? (z. B. Informationen über Angebote in der Nähe, eigenes Ferienangebot)*

5.3 *Wird das Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ bei der Arbeitsorganisation in Ihrem Unternehmen sonst noch berücksichtigt – z. B. in Notfällen, Urlaubsplanung, …?*

Reflexionsbogen für Unternehmen zur Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen 2026“

6. Pflege

6.1 *Unterstützen Sie Ihre Mitarbeitenden bei der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege? (z.B. Informationsmaterial, Vorträge, Pflegelotsen)*

6.2 *Wie informieren Sie Ihre Mitarbeitenden über gesetzlich vorgesehene Angebote, wie Pflege- und Familienzeiten zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf?*

6.3 *Bieten Sie Ihren Mitarbeitenden weitere Angebote über die gesetzlichen hinaus?*

7. Soziale Leistungen

7.1 *Fördern Sie die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements und informieren Sie über Sport- oder Ernährungsangebote?*

7.2 *Vermitteln Sie im Bedarfsfall psychosoziale Beratung?*

7.3 *Gibt es sonstige Angebote, Gutscheine, Sonderzahlungen, finanzielle Vorteile, Kantinenangebote, Beratungen, Seminarangebote o. Ä., die Ihre Mitarbeitenden unterstützen?*

8. Einschätzung zur Familienfreundlichkeit

In welcher Weise profitiert Ihr Unternehmen von familienfreundlichen Maßnahmen?

Familienfreundliches Unternehmen

Premiumpartner 2026:

agenturmark verbinden. entwickeln. fördern.

AGENTUR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND TOURISMUS

Competentia NRW
KOMPETENZZENTRUM FRAU & BERUF MÄRKISCHE REGION

MAV Märkischer Arbeitgeberverband

SIHK zu Hagen

Weitere Partner:

Agentur für Arbeit Hagen
Agentur für Arbeit Iserlohn
GWS im Märkischen Kreis mbH
Jobcenter Ennepe-Ruhr

Hier – zu Ihrer Anregung und Orientierung – einige Beispiele familienfreundlicher Maßnahmen:

Handlungsfeld	Maßnahmen und Instrumente
Unternehmenskultur	• Familienfreundlichkeit als gelebten Wert im Unternehmen etablieren • Offene, transparente Kommunikation / Qualifizierung der Führungskräfte • Bekanntmachung des familienfreundlichen Engagements über interne Informationskanäle (Mail-Verteiler, „schwarze Bretter", …) • Mentoring / Coaching-Programme für weibliche Nachwuchskräfte • Unterstützung betriebsinterner Netzwerke (Müttercafé, Väterfrühstück)
Arbeitsorganisation	• Homeoffice / Telearbeit • Jobsharing-Modelle • Klare und verlässliche (Notfall-) Vertretungsregelungen • Berücksichtigung familiärer Belange bei der Urlaubsplanung
Arbeitszeit	• Gleitzeit / Vertrauensarbeitszeit • Diverse Teilzeitmodelle und vollzeitnahe Teilzeit (auch für Väter!) • Flexible Pausenregelungen • „Mütter- / Väter-Schichten" • Arbeitszeitkonten
Elternunterstützung / Wiedereinstieg	• Systematische Planungsgespräche zum Aus- / Wiedereinstieg nach Elternzeit • Kontakthalteprogramme / persönliche Ansprechpersonen im Unternehmen („Patenmodell") für Mitarbeitende in Elternzeit • Berücksichtigung der Mitarbeitenden in Elternzeit bei Newslettern / Betriebsevents / Weiterbildungsprogrammen etc. • Erhalt des Zugangs zum Intranet für Mitarbeitende in Elternzeit • Beschäftigungsmöglichkeiten in der Elternzeit / Vertretungseinsätze
Angebote zur Kinderbetreuung	• Betriebliche oder betriebsnahe Kindertageseinrichtung • Buchung von Belegplätzen in bestehenden Einrichtungen • Großtagespflege für kleinere Kindergruppen (Tageselternbetreuung) • Eltern-Kind-Notfallzimmer / Ferienbetreuungsprogramme • Betreuungskostenzuschuss (kann steuerlich geltend gemacht werden)
Hilfen für pflegende Mitarbeitende	• Bereitstellung von Informationen, Checklisten und Broschüren für Mitarbeitende mit Pflegeverantwortung (z. B. „Pflegetasche zum Verleih") • Flexible Freistellung im akuten Bedarfsfall • Umsetzung der Familienpflegezeit
Familienunterstützende Dienstleistungen	• Nutzung der unternehmenseigenen Kantine (z. B. Speisenmitnahme) • Informationen über Angebote von haushaltsnahen Dienstleistungen • Wäscheservice • Förderung der Mobilität (z. B. E-Bike Verleih) • Gesundheitsfördernde Maßnahmen (z. B. Ermäßigung im Fitnessclub)
Familienbewusste Aus- und Weiterbildung	• E-Learning-Angebote für zuhause • Teilzeitberufsausbildung • Kinderbetreuungsmaßnahmen für mehrtägige Weiterbildung / Auswahl geeigneter Weiterbildungsanbieter

Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Märkische Region wird gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen